

DUE-DILIGENCE-BERICHT 2022

Version 1.0, 1. Oktober 2023

EINLEITUNG

Bei Nature's Pride möchten wir, dass alle genießen können, heute und morgen. Das schaffen wir, indem wir das schmackhafteste, exotische Obst und Gemüse liefern, das von unseren engagierten Produzenten weltweit angebaut wird. Gleichzeitig setzen wir uns für eine gerechtere und nachhaltigere Lebensmittelkette ein - für und mit den Menschen und der Natur. Wir möchten unsere Kunden begleiten und inspirieren auf dieser Reise in eine bessere Welt. So können wir gemeinsam und mit einem guten Gewissen die Geschmäcker der Welt genießen. Darauf sind wir sehr stolz, und das seit mehr als 20 Jahren.

Als Vorreiter in der Branche setzen wir Maßstäbe in puncto Nachhaltigkeit für Mensch *und* Natur. Wir handeln nach unserem [Sustainable Business Plan](#), der ambitionierte Zielstellungen für die Erhöhung des Lebensstandards von Beschäftigten und Gemeinden in unseren Anbaugebieten, die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung und die Reduzierung unserer Einflüsse auf die Umwelt beinhaltet.

Wir sind uns bewusst, dass die Erstellung unseres Produktsortiments sowie unsere Betriebsführung Risiken für Mensch und Umwelt mit sich bringen können. Damit wir diese Risiken strukturell und systematisch ermitteln und angehen können, gehen wir nach dem Due-Diligence-Verfahren vor, wie es von den Vereinten Nationen und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) vorgegeben wird. Konkret handelt es sich um die [„United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights \(den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte\)“](#) und die [„OECD Guidelines for Multinational Enterprises \(den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen\)“](#). Die künftige [Europäische Corporate Sustainability Due Diligence \(CSDD\)](#), die Europäische Lieferkettenrichtlinie, verweist ebenfalls auf diese Leitlinien. Darüber hinaus schließen wir uns den folgenden internationalen Erklärungen und Verträgen an:

- [der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte](#)
- [dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte;](#)
- [dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte;](#)
- [der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation \(IAO\) zu den grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit;](#)

- [Sustainable Development Goals \(Nachhaltigkeitsziele\) der Vereinten Nationen.](#)

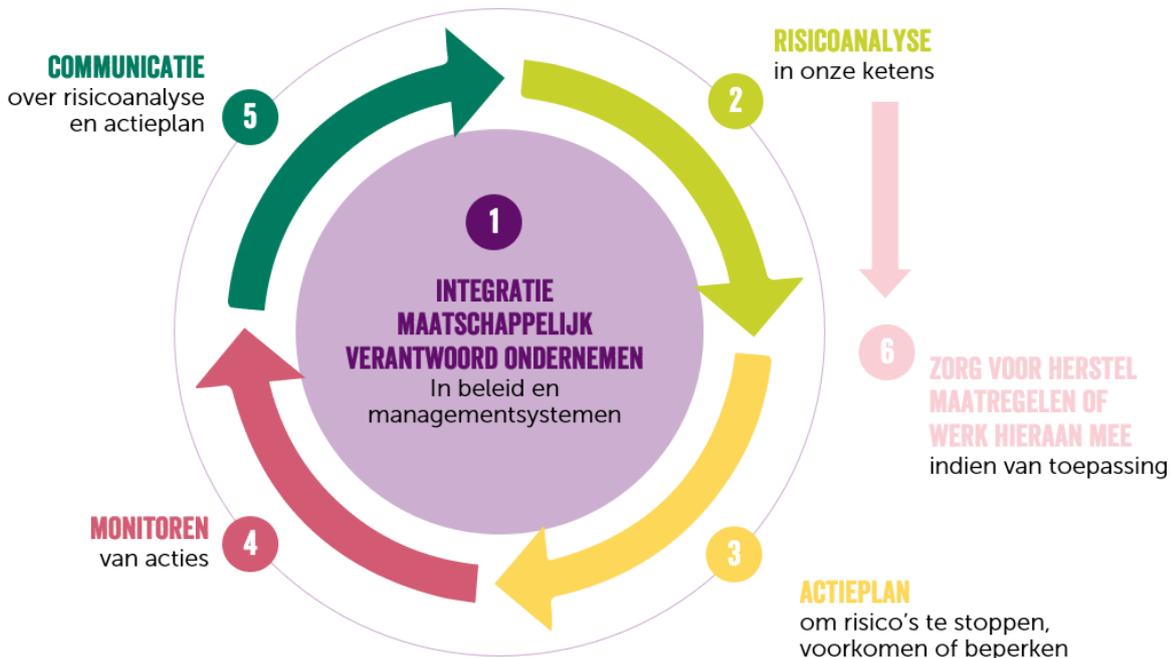
In diesem Dokument wird unser Due-Diligence-Ansatz erklärt.

WAS IST DUE DILIGENCE?

Der Begriff „Due Diligence“ bedeutet wortwörtlich übersetzt „gebührende Sorgfalt“. Als Unternehmen trägt man die Verantwortung für Risiken, die durch seine Tätigkeit für Menschen, Tiere und die Umwelt entstehen können. Das betrifft nicht nur die Risiken, die mit der eigenen Organisation im Zusammenhang stehen, sondern auch die potenziellen und konkreten Risiken, die in der Wertschöpfungskette des Unternehmens stattfinden.

Die Richtlinien der Vereinten Nationen und der OECD definieren das Vorgehen, das ein Unternehmen einhalten muss. Dies fängt mit der Integration von Nachhaltigkeitsbelangen in Geschäftsabläufen an. Der nächste Schritt umfasst die Identifizierung der größten Risiken, sodass Maßnahmen getroffen werden können, die diese Risiken unterbinden, verhindern oder abmildern sowie die Überwachung der Fortschritte und eine transparente Kommunikation. Darüber hinaus verlangen die Leitsätze der Vereinten Nationen und der OECD von Unternehmen, dass ein funktionierendes Beschwerdeverfahren und Korrekturmaßnahmen existieren, sodass sofort bei Missständen Abhilfe geschaffen werden kann. Die Durchführung dieser Schritte stellt einen kontinuierlichen Prozess dar, bei dem sich Unternehmen ständig verbessern und dazulernen.

In der nachstehenden Veranschaulichung haben wir die 6 von der OECD vorgeschriebenen Handlungsschritte auf Nature's Pride übertragen. Anhand dieser 6 Schritte erläutern wir in diesem Bericht, wie wir die Due Diligence umsetzen.



1. DUE DILIGENCE BEI NATURE'S PRIDE

Im Jahr 2022 haben wir mit den Fachkräften von [Enact Sustainable Strategies](#) damit begonnen, unseren Due-Diligence-Bericht im Einklang mit den genannten Leitlinien zu konzipieren. Die Abteilung *Sustainable Business* ermöglicht die Ausarbeitung dieses Berichts und ist beratend für das gesamte Unternehmen tätig. Die Abteilung ist dem CEO, der die letztendliche Verantwortung für Nachhaltigkeit und Due Diligence trägt, unterstellt. Damit unser Management und die verantwortlichen Kolleginnen und Kollegen in unserem Unternehmen mit den Grundsätzen der Sorgfaltspflicht vertraut sind, haben wir im Jahr 2022 verschiedene Schulungen zur Due Diligence durchgeführt. Unsere Kolleginnen und Kollegen wissen dadurch, was von ihnen erwartet wird und was dies für ihre Tätigkeit bedeutet. Ebenso setzen wir uns dafür ein, dass dieses Thema von der gesamten Organisation anerkannt und in unserer täglichen Arbeit tiefer verankert sein wird.

2. RISIKEN ERMITTELN

Im Jahr 2022 haben wir mit den Fachkräften von [Enact Sustainable Strategies](#) damit begonnen, die Produkte und Länder innerhalb unseres Sortiments zu ermitteln, die im Hinblick auf Menschenrechte, Umwelt und Staatsführung ein hohes Risiko darstellen. Auf der Grundlage der [OECD-FAO-Leitlinien](#) für den Agrarsektor sind wir mit der Risikoanalyse unserer Produzenten gestartet. Dort werden auch die Produkte verpackt. Bekanntlich sind die Risiken für Mensch und Umwelt in diesem Glied unserer Wertschöpfungskette hoch. Wir werden in Zukunft die Risikoanalyse auf andere Glieder unserer Wertschöpfungskette ausweiten, wie zum Beispiel auf den Transport und unsere eigene Organisation.

Produkt	Land
 Avocado	Kolumbien, Peru, Chile, Mexiko, Marokko, Äthiopien, Kenia, Tansania, Südafrika, Portugal und Spanien
 Mango	Brasilien, Burkina Faso, Kolumbien, Dominikanische Republik, Ägypten, Elfenbeinküste, Mali, Mexiko, Peru, Senegal und Thailand
 Grüner Spargel	Peru, Mexiko, Spanien und Thailand
 Bohnen	Marokko, Senegal, Ägypten, Äthiopien und Kenia
 Hülsenfrüchte	Guatemala, Peru, Marokko, Tunesien, Ägypten, Äthiopien, Kenia, Simbabwe, Tansania und China
 Bimi	Marokko, Kenia und Spanien
 Mini Gemüse	Äthiopien, Kenia, Mosambik, Senegal, Südafrika, Portugal, Spanien, Indien und Thailand
 Kurkuma	Peru, Honduras und Thailand
 Granatapfelkerne	Indien
 Tamarinde	Thailand
 Mini-Ananas	Mauritius

Anhand der Erhebung haben wir eine bessere Vorstellung davon erhalten, welche Themen in unserer Wertschöpfungskette die wichtigsten sind. Die meisten dieser Themen waren uns bereits bekannt, beispielsweise die Risiken hinsichtlich der Arbeitsbedingungen und die Einschränkung unserer negativen Umweltfolgen, beispielsweise durch verantwortungsvollen Umgang mit Wasser und die Bekämpfung des Klimawandels. Diese Themen sind seit 2018 in unserem Sustainable Business Plan 2023 fest verankert. Die Themen werden im gesamten Unternehmen mitgetragen und sind Teil unserer täglichen Arbeit. So sind beispielsweise Wasser und Arbeitsbedingungen ein Auswahlkriterium für Produzenten, die mit uns zusammenarbeiten können. Allerdings belegt die Risikoanalyse auch, dass andere Themen für unser Unternehmen ebenfalls bedeutsam sind, wie z. B. Biodiversität, Bekämpfung der Abholzung von Wäldern und die Notwendigkeit gesunder Böden. Diese Erkenntnisse werden wir bei der Entwicklung unserer 2028 Strategie für Mensch und Natur einfließen lassen.

3. RISIKEN VERMEIDEN, REDUZIEREN ODER BEKÄMPFEN

Nature's Pride engagiert sich bereits seit seiner Gründung für eine effizientere, gerechtere und nachhaltigere Lebensmittelkette, indem wir gute Geschäfte im Einklang mit Mensch und Natur machen. Nachhaltigkeit wird daher eng in unsere Entscheidungen miteinbezogen. So ist Nachhaltigkeit unter anderem ein fester Bestandteil unserer Einkaufsbedingungen. Nachhaltiges Unternehmertum ist für uns Standard.



Supplier Agreement und Code of Conduct

Unsere Supplier Agreement (Lieferantenvertrag), die den Code of Conduct (Verhaltenskodex) enthält, bildet die Grundlage unserer Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Das Supplier Agreement enthält ein Protokoll zur Überwachung des Sozial- und Wasserstandards, das die Richtlinien für ein jährliches unabhängiges Audit der Arbeitsbedingungen und des Wasserzustands beinhaltet. Alle unsere Lieferanten werden gebeten, diese Lieferantenvereinbarung zu unterschreiben.

Im Code of Conduct wird erläutert, was wir von unseren Lieferanten im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen erwarten, z. B. die Unterbindung von Kinder- und Zwangsarbeit, den Respekt der Vereinigungsfreiheit und die Verhinderung negativer Umweltfolgen. Wir erwarten, dass sowohl unsere Lieferanten als auch deren Unterauftragnehmer diesem Code of Conduct nachkommen.

Arbeitsbedingungen: ethische Leitlinien und unabhängige Sozialaudits

Bereits im Jahr 2006 haben wir unsere eigenen ethischen Leitlinien aufgestellt, die wir unsere Produzenten unterschreiben ließen. Diese stützten sich auf die Leitlinien der Internationalen Arbeitsorganisation und gehörten zu den ersten ethischen Leitlinien des Sektors. Im Jahr 2011 nahm Nature's Pride den Entschluss, das Wohlergehen der Produzenten in Hochrisikoländern anhand eines Fair For Life-Audits unabhängig zu kontrollieren. Damals war es dieses Audit, das als das fortschrittlichste auf dem Markt galt und eine Bonuszahlung für soziale Projekte umfasste. Damit gehörten wir zu den ersten Organisationen im Sektor, die sich aktiv für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten bei unseren Produzenten engagierten. Im Jahr 2019 entschied sich Nature's Pride dafür, alle unsere Lieferanten, ungeachtet ihres Herkunftslandes, einem jährlichen und unabhängigen Sozialaudit zu unterziehen.

Wasser

Abgesehen von den Folgen für die Lebens- und Arbeitsbedingungen hat der Anbau unserer Produkte im Sortiment auch Auswirkungen auf Umwelt und Natur. Deshalb treffen wir auch in diesem Bereich verschiedene Maßnahmen.

Im Jahr 2018 begannen wir mit Aktivitäten, um unser Bewusstsein für Wasser in unserer Wertschöpfungskette tiefgreifender zu schärfen. Intern wurde eine verantwortliche Person eingestellt, eine hochkarätige interne Arbeitsgruppe geschaffen und Wasserexperten beauftragt. Mit unseren Produzenten haben wir uns ausgetauscht und Risikokarten sowie unsere Wasserstrategie entwickelt. Weitere Informationen über unsere Aktivitäten im Bereich der Wasserbewirtschaftung sind unter diesem [Link](#) erhältlich. Wir handeln auf drei Ebenen:

- 1. Bei unseren Produzenten:** Verantwortungsvolle Wasserbewirtschaftung ist für uns ein Auswahlkriterium. Produzenten in Gebieten mit hohem Wasserrisiko unterziehen sich einem jährlichen Wasseraudit, und unsere Einkäufer werden in diesem Bereich geschult.
- 2. Im Sektor:** Wir engagieren uns aktiv für eine verantwortungsvolle Wasserbewirtschaftung im Sektor. Als Mitbegründer des Branchenbündnisses Sustainability Initiative Fruits and Vegetables SIFAV (Nachhaltigkeitsinitiative Obst und Gemüse) und als Vorstandsvorsitzender haben wir eine sehr aktive Rolle bei der Formulierung der SIFAV-Wasserziele gespielt. Unser Ziel ist es, eine verantwortungsvolle Wasserbewirtschaftung zu einer absoluten Priorität in unserem Sektor zu erklären und das kollektive Handeln des gesamten Sektors auf ein neues Level zu bringen.
- 3. In den Einzugsgebieten:** Zum Schluss engagieren wir uns auch für ein besseres Wassermanagement in den Herkunftsländern. Gemeinsam mit unseren Produzenten verwirklichen wir Projekte, die zu einem verbesserten Zugang zu Wasser und Hygiene in den Gemeinden beitragen (Access to Water, Sanitation, and Hygiene - WASH). Einige Beispiele für WASH-Projekte gibt es [hier](#). In Gebieten, in denen Nature's Pride große Mengen einkauft und in denen Wasserprobleme herrschen - sogenannte prioritäre Einzugsgebiete - engagieren wir uns aktiv für kollektive Maßnahmen und nehmen daran teil. Dies machen wir zum Beispiel in Peru und Chile. [Hier](#) sind mehr Informationen dazu erhältlich.

Klima

Bereits seit 2017 berechnen wir jährlich den CO₂-Fußabdruck unserer 24 wichtigsten Produkte für Scope 1, 2 und 3. Unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen setzen sich aus Emissionen aus unseren eigenen Anlagen, eingekaufter Energie und dem Berufsverkehr zusammen. Scope-3-Emissionen bestehen aus Emissionen aus gekauftem Obst, Transport, Verpackung, Ausfall und Geschäftsreisen. Die Berechnung wurde gemäß den Richtlinien des [Green House Gas Protocol](#) durchgeführt. Aus diesem Fußabdruck heraus haben wir Maßnahmen getroffen zur Verringerung der Emissionen in den Bereichen Transport, Verpackung, Energie, Mobilität sowie Ausfall und Abfall. Am 12. November 2020 wurden unsere CO₂-Reduktionsziele für Scope 1 und 2 von der [Science Based Targets Initiative](#) (SBTi) für zulässig erklärt. Wir sind damit der erste Importeur im Obst- und Gemüsektor weltweit, dessen Ziele von der SBTi validiert wurden. Damit belegen wir, dass unsere Zielsetzungen mit denen des Pariser Klimaabkommens im Einklang stehen und dass wir Maßnahmen zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C treffen. Die SBTi ist eine Zusammenarbeit zwischen dem CDP, dem UN Global Compact, dem World Resources Institute und dem WWF. Weitere Informationen dazu befinden sich auf der Website von Science Based Targets.

Zusammenarbeit mit Produzenten und Kunden

Für alle oben genannten Maßnahmen ist die Zusammenarbeit mit unseren Produzenten und Kunden von entscheidender Bedeutung. Nur durch integrale Zusammenarbeit in der Kette können wir einen nachhaltigen Wandel bei diesen Themen erreichen. Unsere Einkäufer und Kundenberater spielen dabei



eine wichtige Rolle, fachlich unterstützt von unseren Beratern der Abteilung *Sustainable Business*. Unsere Einkäufer und Kundenbetreuer besuchen regelmäßig unsere Produzenten und Kunden und diskutieren mit ihnen über wichtige Nachhaltigkeitsthemen wie Arbeitsbedingungen oder die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen Wassermanagements. Auch das Branchenbündnis Sustainability Initiative Fruits and Vegetables (SIFAV, siehe unten) ist ebenfalls ein wichtiges Instrument dieser Zusammenarbeit in der Kette.

Sustainability Initiative Fruits and Vegetables (SIFAV)

Im Jahr 2012 gründeten wir gemeinsam mit zwölf anderen Unternehmen aus dem Sektor die Sustainability Initiative Fruit and Vegetables (SIFAV). Wir hatten damals das Ziel, dass bis zum Jahr 2020 100 % von Obst und Gemüse, das wir aus Hochrisikoländern importieren, einen der von der SIFAV anerkannten Normen hinsichtlich der Arbeitsbedingungen und der Umwelt erfüllen. Im Jahr 2020 haben wir maßgeblich an der Ausarbeitung der neuen SIFAV-Vereinbarung für 2025 teilgenommen und sind seit ihrer Gründung im Jahr 2021 offizieller Partner. Seit dem Jahr 2016 sind wir Mitglied des SIFAV-Lenkungsausschusses, und seit 2019 ist unser Sustainable Business Manager als Vorsitzender intensiv an der Steuerung des Bündnisses beteiligt. Die Grundlage von SIFAV 2025 ist eine solide Due-Diligence-Politik. Es wird von den SIFAV-Partnern erwartet, dass sie ihrer Sorgfaltspflicht nachkommen und darüber Bericht erstatten. Zusätzlich fokussiert sich das Programm auf die konkrete Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitskräfte in den Herkunftsländern und speziell auf den Einsatz für existenzsichernde Löhne für diese Beschäftigten. In Bezug auf die Umwelt konzentriert sich die SIFAV auf die Reduzierung der Klima- und Wassereinflüsse der Produkte und die Eindämmung von Lebensmittelverschwendung. [Hier](#) sind weitere Informationen über die Ziele der SIFAV erhältlich.

Einen Aktionsplan erstellen

In einem weiteren Schritt werden wir auf der Grundlage der Risikoanalyse einen Aktionsplan für die Kernthemen erstellen, die sich aus der Risikoanalyse ergeben haben. Dies ist der Bestandteil unserer *2028 Strategie für Natur und Mensch*. Wir werden diese Aktionspläne 2023 weiter ausarbeiten und dabei konkret berücksichtigen, wie hoch das Risiko für ein bestimmtes Produkt oder Land ausfällt. Wir beurteilen auch die Wirksamkeit der derzeitigen Maßnahmen zur Risikominderung und optimieren diese, sofern erforderlich. Wir sind uns bewusst, dass auch bei Audits und bei der Identifizierung und Minderung von Risiken im Zusammenhang mit Menschenrechts- und Umweltverletzungen gewisse Einschränkungen existieren. Für unsere *2028 Strategie für Mensch und Natur* untersuchen wir, wie diese Audits weiterhin wirkungsvoll eingesetzt werden können und welche weiteren Maßnahmen noch erforderlich sein mögen.

„Gemeinsam mit der niederländischen Regierung die Arbeitsbedingungen, das Wasser und das Klima in Peru eingehender behandeln.“

Ein gutes Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit mit der niederländischen Regierung (Amt RVO) im Rahmen eines vierjährigen Projekts in Peru für Avocados und Heidelbeeren. Dabei geht es darum, die Risiken im Hinblick auf Arbeitsbedingungen, Wasser und Klima in der Avocado- und Heidelbeerproduktion zu beleuchten und negative Einflüsse zu verhindern, einzuschränken oder zu beenden. Dieser Prozess testet im ersten Jahr eine Risikoanalyse mit lokalen Fachleuten und Interessenvertretern, um sicherzustellen, dass unsere Ergebnisse dem lokalen Kontext entsprechen. Auf dieser Grundlage entwickeln wir einen Aktionsplan, den wir gemeinsam mit ausgewählten Produzenten in Peru in einer noch zu bestimmenden Region implementieren. Aus diesem Prozess möchten wir lernen und ihn dazu nutzen, einen messbaren Ansatz für äußerst risikoreiche Produkte und Länder im Produktportfolio von Nature's Pride auszuarbeiten.

4. DEN FORTSCHRITT ÜBERWACHEN

Intern überwachen wir monatlich die Fortschritte bei der Verwirklichung der von uns gesetzten Ziele. Wir kommunizieren dies jährlich extern über unseren Nachhaltigkeitsbericht. Nach internationalen Richtlinien müssen wir auch die Wirksamkeit der von uns ergriffenen Maßnahmen zur Minderung der Risiken überwachen und bewerten. Mit den gewonnenen Erkenntnissen aus der Risikoanalyse bewerten wir unsere aktuellen Maßnahmen für unsere *2028 Strategie für Mensch und Natur* und passen diese bei Bedarf an.

5.KOMMUNIKATION

Zum ersten Mal veröffentlichen wir einen Due-Diligence-Bericht. Weil es sich bei der Due Diligence um einen kontinuierlichen Prozess handelt, aus dem wir ständig lernen und uns verbessern, überprüfen wir diese Politik jährlich. Darüber hinaus veröffentlichen wir auch jährlich einen [Nachhaltigkeitsbericht](#), in dem wir über die Erfolge bei der Verwirklichung unserer Ziele im Rahmen unseres *Sustainable Business Plan* berichten. Außerdem kommunizieren wir die von uns unternommenen Maßnahmen zur Nachhaltigkeit auf unserer Website.

Intern halten wir unsere Kolleginnen und Kollegen durch Vorstands-, Management- und Abteilungsversammlungen, Schulungen und über unser Intranet ständig über Initiativen, Fortschritte und unsere Strategie für Mensch und Natur auf dem Laufenden. Wir organisieren ebenfalls mehrere Meetings für Kollegen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit, zum Beispiel bei der Herausgabe unseres neuen Nachhaltigkeitsberichts. Darüber hinaus haben wir für Kollegen aus den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Marketing Trainings durchgeführt, z. B. zu Due Diligence, Wasser, Klima und Compliance. Ab 2023 werden wir diese Schulungen auch in unserer Nature's Pride Academy aufnehmen und als Teil eines laufenden Fortbildungsprogramms für unsere Kollegen anbieten.

Wir möchten gerne, dass alle Kunden in den Genuss der schmackhaftesten, exotischen Früchte und Gemüse kommen. Dabei nehmen wir sie mit auf unsere Reise in eine bessere Welt. Regelmäßig informieren wir unsere Kunden über unsere Anstrengungen für Nachhaltigkeit, damit sie erfahren, wie und unter welchen Bedingungen die Produkte, die wir ihnen liefern, hergestellt wurden. So stellen wir sicher, dass wir gemeinsam mit unseren passionierten Produzenten diese Erzeugnisse so nachhaltig wie möglich herstellen.

6.KORREKTURMAßNAHMEN

Trotz der von uns getroffenen Maßnahmen zur maximalen Risikominimierung ist es uns bewusst, dass es in unseren Ketten und unserer Organisation immer noch zu Missständen kommen kann. Internationale Richtlinien schreiben vor, dass Unternehmen Maßnahmen treffen, um dafür zu sorgen, dass solche Missstände korrekt gemeldet werden können und dass die richtigen internen Prozesse zur Verfügung stehen, um Korrekturen einzuleiten.

Im Jahr 2023 werden wir einen Aktionsplan für Beschwerdeverfahren und Korrekturmaßnahmen aufstellen. Das bedeutet einerseits, dass wir nach Möglichkeiten suchen, wie wir die derzeitigen Mechanismen verbessern können. Andererseits gilt es zu untersuchen, wie wir die Lieferanten dabei



unterstützen können, dies auch in ihren Organisationen umzusetzen. Die erste Maßnahme ist die Ermittlung von Best Practices und zu lernen, wie wir diese in unserer eigenen Organisation mit unseren Lieferanten anwenden können.

FOLGESCHRITTE

2022 haben wir die ersten Schritte unternommen, die Due Diligence stärker in unsere Organisation und unsere Nachhaltigkeitspolitik zu integrieren. Wichtig dabei ist die Umsetzung der Risikoanalyse, die uns einerseits einen Einblick in die Risikoprodukte und -länder unseres Sortiments gibt. Andererseits gibt uns die Risikoanalyse auch mehr Erkenntnisse darüber, welche Risiken bei unseren Produzenten am bedeutendsten sind. 2023 haben wir mit dem Follow-up begonnen. So fließen die Ergebnisse der Risikoanalyse in unsere *2028 Strategie für Mensch und Natur* ein. Zudem erstellen wir Aktions- und Überwachungspläne, um die wichtigsten Risiken zu mindern.

Tätigkeiten im Jahr 2023

Bei Nature's Pride möchten wir, dass alle genießen können, heute und morgen. Das schaffen wir, indem wir das schmackhafteste, exotische Obst und Gemüse liefern, das von unseren engagierten Produzenten weltweit angebaut wird. Gleichzeitig setzen wir uns für eine gerechtere und nachhaltigere Lebensmittelkette ein - für und mit den Menschen und der Natur. Im Jahr 2023 werden wir die Resultate der Risikoanalyse in *unsere 2028 Strategie für Mensch und Natur* integrieren. Dazu entwickeln wir einen Aktions- und Überwachungsplan für Kernthemen und risikoreiche Produkte und Länder sowie einen Aktionsplan für Beschwerdeverfahren und Korrekturmaßnahmen.